

238

طبعة ٥، ١٩٥٠
Malha b. Musarrif

TFS

Halimī, al-Minhaj, #311

297-45

HAL.UM

- Said b. Cū beyr
COMMENTARIJ PERIODICI PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

- Nohai
- Talha b. Musarriḥ

- Kur'an
- Kir'aat

- A'nez
- Abdullah b. Mūs'ud

T. Affekatas



ORIENTALIA

VOLUMEN 19

NOVA SERIES

FASC. 3



1950

PONTIFICIUM INSTITUTUM BIBLICUM
ROMA 2/4
PIAZZA PILOTTA 35

Studien zur Geschichte der kufischen Koranlesung in den beiden ersten Jahrhunderten. II

P. Edmund BECK - Rom

ʿĀṣim († gegen 130) und al-ʿAmaš († 148)

1) ʿĀṣim und b. Masʿūd. ʿĀṣim gehört bereits zu der Generation von Lesern, die tābiʿūna d. h. Schüler von Vertretern der saḥāba als Lehrer gehabt haben sollen. Von Ḥamza trennt ihn dem Todesjahr nach ein Vierteljahrhundert. In Übereinstimmung damit wird Ḥamza von den Ṭabaqāt in ein Schülerverhältnis allerdings nur lockerer Art zu ʿĀṣim gebracht. Er hat von ihm nur einzelne Stellen (ḥurūf) überliefert, was z. B. auch der Basrer abū ʿAmr tat⁽¹⁾. Nun haben wir Ḥamza als den Vertreter einer ausgesprochen masʿūdisch-kufischen Lesung kennen gelernt. Die Ṭabaqāt nennen hierin Ḥumrān als Vorgänger des Ḥamza; ʿĀṣim hat offenbar dieser Richtung ferngestanden. Diese Folgerung findet ihre Bestätigung in dem Umstand, dass al-Farrā niemals klar und ausdrücklich ʿĀṣim mit einer b. Masʿūdvariante in Verbindung bringt, oder mit anderen Worten, die Methode des iʿtibār bei ihm nicht aus der Überlieferung kamte. Nur in einem einzigen Fall werden Lesung des ʿĀṣim und iʿtibār nahe aneinander gerückt, nämlich in Sure 57, 15 (16): wa-qawūlūhū "wamā nazzala minā l-ḥaqqi" qaraʿahū ʿĀṣim wabaʿdu ʿahli l-Madīna "nazzala" mušaddadatan waqaraʿahū baʿduhum "wamā nazzala" muḥaffafatan waḥī qirʿati ʿAbdi l-lāhi "wamā ʿanzala" jahādū quawāṭin liman qaraʿa "nazzala". Hier wird somit unzweifelhaft für die Lesung des ʿĀṣim ein iʿtibār angeführt. Natürlich ist aber damit noch nichts für ʿĀṣim selbst bewiesen. Er kann in seiner Wahl ebenso gut ausschliesslich unter dem Einfluss der zusammen mit seiner Lesung genannten medinischen Lesung gestanden haben.

(¹) Ibn al-Gazāri, *Ṭabaqāt al-qurrāʾ* (hrsg. von G. Bergsträsser in *Bibl. islam.*, 8a und 8b), I 348, 3 f.